



Freundeskreis El Salvador Rundbrief Juni 2019

Liebe Mitglieder des Freundeskreises El Salvador, liebe Freunde und Unterstützer,

wer die letzten Rundbriefe gelesen hat, wird festgestellt haben, dass wir uns in unserem Kreis schon über längere Zeit mit einem überaus schwierigen Thema beschäftigen und auch noch weiter beschäftigen werden. Es geht um das rigorose Abtreibungsgesetz in El Salvador. Die Folgen dieser unerbittlichen Gesetzgebung sind verheerend, vor allem für die Frauen. Frauen, die eine Fehlgeburt hatten oder ein totes Kind zur Welt gebracht haben, wird eine illegale Abtreibung vorgeworfen und sie werden wegen Mordes oft zu 30 Jahren Gefängnis verurteilt. So werden die scharfen salvadorianischen Abtreibungsgesetze auch noch missbräuchlich angewendet, weil nach Angaben von Amnesty International häufig Beweise dafür fehlen, dass überhaupt ein Schwangerschaftsabbruch erfolgt ist. Wir haben davon berichtet. Seit Norma Tejada uns bei ihrem Besuch 2017 in Deutschland von solchen betroffenen Frauen erzählt hat, versuchen wir, uns für diese Frauen einzusetzen. Ein besonderer Dank gilt Martin Schmidt-Kortenbusch, der fleißig Briefe verfasst, die wir an den Papst, den deutschen Botschafter in El Salvador und an den Erzbischof in San Salvador geschickt haben. In den letzten Rundbriefen berichteten wir darüber, auch über Reaktionen der genannten Adressaten. Da dies alles aber keine direkte und schnelle Hilfe für die Betroffenen ist, haben wir uns vor Weihnachten entschlossen, den Frauen, denen dieses Schicksal der Inhaftierung widerfahren ist,

ganz konkret zu helfen. Jeder aus unserer Gruppe hat privat einen Geldbetrag gespendet. Mit diesem Geld hat Norma für die inhaftierten Frauen Hygieneartikel gekauft. Um die Geschenke an die Frauen zu übergeben, musste sie einige Schwierigkeiten überwinden. Norma hat einen sehr anrührenden und persönlichen Bericht über dieses Treffen mit den Frauen geschrieben. Er ist in diesem Rundbrief veröffentlicht. Auch haben die Frauen einen kleinen Dankesbrief verfasst, den man im spanischen Original und in übersetzter Version hier lesen kann.

Dieses Thema hat uns auch an unserem El Salvador-Tag am 06. April 2019 nicht losgelassen.

Nach dem üblichen Ablauf mit Rückblick auf das vergangene Jahr, Rechenschaftsbericht und Beschlussfassung für die in diesem Jahr zu unterstützenden Projekten (alles nachlesbar im Protokoll), gab es einen inhaltlichen Abend mit dem Thema „El Salvador – Frauen in Not...“

Auch hier hat Martin Schmidt-Kortenbusch sehr fundiert und kenntnisreich das Problem des Schwangerschaftsabbruches behandelt, vor allem aus ethischer Sicht, aber auch an Hand von konkreten Beispielen aus El Salvador.

Aus den Projekten erhielten wir einen aufschlussreichen Bericht über die Verwendung unserer Gelder im Jahr 2018. Flor Rodriguez, Vorsitzende des Vereins „Jean Donovan“, hat eine detaillierte Aufstellung geschickt, die wir in diesem Rundbrief veröffentlichten. Sie zeigt uns, wie notwendig unsere Hilfe ist.

Protokoll über das Mitglieder-treffen des El Salvador-Freundeskreises

Fast unbemerkt in Europa haben im Februar 2019 Präsidentschaftswahlen in El Salvador stattgefunden. Der Sieger, ehemals Bürgermeister in San Salvador, ist ein im Ausland unbekannter Mann, auf ihn setzen jedoch die Salvadorianer ihre Hoffnung. Ob er ihre Erwartungen erfüllen kann? -Fraglich! Jochen Wirths hat einen kleinen Bericht über die Wahlen geschrieben.

Das größte Problem, das der neue Präsident in den Griff bekommen soll, ist vor allem die hohe Kriminalität, ausgelöst durch die Maras (Jugendbanden). Die katastrophale Sicherheitslage und die Armut treiben immer mehr Menschen dazu, sich auf den gefährlichen Weg in die USA zu begeben. Täglich können wir in den Medien lesen, mit welchen Schwierigkeiten durch die Geflüchteten Mexiko zu kämpfen hat und welchen Gefahren sich die Geflüchteten aus Mittelamerika aussetzen. Nun hat Präsident Trump mit Strafzöllen gedroht, falls Mexiko nichts gegen diese Menschen unternimmt. Anstatt sich an einem Hilfsprogramm für Mittelamerika zu beteiligen, setzt der amerikanische Präsident auf Einschüchterung und Bestrafung. Dieses Handeln ist erbärmlich!

Seit über 30 Jahren unterstützen wir die Projekte in der Gemeinde vom 22. April in San Salvador und versuchen damit, vor allem den Kindern eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Inwieweit das uns gelingt, wissen wir nicht immer. Die äußeren Gegebenheiten sind, wie sie sind. Allerdings können wir dazu beitragen, dass die Kinder in den Projekten einen geschützten, sicheren und behüteten Raum finden, um sich zu entfalten. Auch wissen wir von einzelnen Schülerinnen und Schülern der Primarschule in unseren Projekten, dass sie später beruflich erfolgreich waren. Dass wir dies schon über Jahrzehnte leisten können, liegt an den vielen Unterstützern und Spendern, die uns über all die Jahre die Treue halten. Dafür ein herzliches DANKE.

Für das Koordinatorenteam

Helga Wirths

am 06. 04. 2019; Beginn 14.30 Uhr

- 1) Claudia Buhrmann begrüßt die Anwesenden, insbesondere die Gäste aus Mexiko und ihre Angehörigen. Für diese schildert Cecy Student auf Spanisch die Anliegen des Freundeskreises. Die Teilnehmer am Treffen stellen sich kurz vor.
- 2) Die Einnahmen und Ausgaben des Freundeskreises im Jahre 2018 werden von Helga Wirths vorgestellt und erläutert. Der Rechenschaftsbericht wird beigelegt.
- 3) Martin Schmidt-Kortenbusch berichtet über besondere Aktivitäten des Freundeskreises im Jahre 2018. Dazu gehörte das jährliche Treffen im März 2018, bei dem Carlos Utermöhlen einen Film über seine Musikprojekte mit Jugendlichen in Lateinamerika vorführte. Weiter war der Besuch von Flor, Maritza und Gilberto aus den Projekten ein besonderes Ereignis im vorherigen Jahr. Ihnen wurde die Teilnahme an der Heiligsprechung von Bischof Romero in Rom ermöglicht und sie nahmen an dem El Salvador-Wochenende in Molzen teil. Dabei berichteten sie über die Entwicklung der Projekte und die Situation in El Salvador. Ein weiteres Thema waren die wegen Schwangerschaftsabbrüchen in El Salvador im Gefängnis einsitzenden Frauen, die zum Teil wegen Mordes zu langjährigen Haftstrafen verurteilt wurden.
- 4) Es folgt ein vom Verein Jean Donovan abgegebener Bericht über die vom Freundeskreis unterstützten Projekte in San Salvador. Im Einzelnen wird berichtet über die folgenden Projekte:
 - a) An der Beförderung mit dem Bus aus den Gemeinden Bendición de Dios, Buena Vista, 15. März und Monte Maria nehmen regelmäßig 60-65 Kinder teil.
 - b) Die Tätigkeit der Bibliothek für die Kindertagesstätte und die Schulen wird sehr gut angenommen. Durch die Unterstützung der Bibliothek und das Bibliothekarsgehalt wird für die Kinder ein geschützter Lern- und Spielraum zur Verfügung gestellt.
 - c) Die Computerkurse wurden für alle Klassen angeboten und aus der Bibliothek in die Schule verlegt. Inzwischen gibt es auch Internetanschluss.

- d) Die Reparatur der Bäder und der Rohrleitungen in der Schule ist beendet. Die hygienischen Standards wurden verbessert.
 - e) Beim Mittagessen wird auf gesunde und vollwertige Ernährung geachtet. Hier ist die regelmäßige Ernährung wichtig, die zu Hause nicht garantiert werden kann. Durch das gemeinsame Essen wird das Gemeinschaftsgefühl gestärkt.
 - f) Es gab einen Mitarbeiterausflug in die Termos del Rio im Bundesstaat Santa Ana, an dem auch Pater Gerhard Pöter teilnehmen konnte. Der gesamte Bericht soll auf unserer Internetseite für kürzere Zeit veröffentlicht werden und wird auf Wunsch elektronisch zugesandt.
- 5) Es gibt die folgenden Vorschläge für die finanzielle Unterstützung von Projekten durch den Freundeskreis:
- a) Bibliothek mit 5.500 \$,
 - b) Computerkurse mit 4.800 \$,
 - c) Betriebsausflug mit 400 \$,
 - d) Transport mit dem Schulbus mit 5.260 \$,
 - e) Mittagessen mit 8.000 \$.
- Weiterhin wird um die finanzielle Unterstützung verschiedener Vorhaben gebeten.
Die Liste mit den Vorschlägen liegt bei.

Endes des ersten Teils um 16 Uhr. Nach einer Pause bis 16.30 Uhr wird die Sitzung fortgesetzt.

- 6) Es wird einstimmig beschlossen, die unter 5 a-e angegebenen Projekte zu finanzieren. Bei den restlichen Bitten erscheinen besonders dringlich der Bau eines neuen Hühnerstalls in der Finca und die Ergänzungen der Kücheneinrichtung. Es wird beschlossen, dafür aus dem Erlös des El Salvador-Verkaufs etwa 2000 \$ zu überweisen. Die Verwendung dieser Mittel soll freigestellt werden mit dem ausdrücklichen Hinweis darauf, welche Anliegen der Freundeskreis für besonders wichtig hält. Auch dies wird einstimmig beschlossen.
- 7) Martin-Schmidt-Kortenbusch berichtet über die bisherigen Aktivitäten für unserer Ansicht nach ungerecht verurteilten Frauen, über die bereits unter 3) gesprochen wurde. Die Reaktionen von kirchlicher Seite auf unsere Briefe sind sehr vage und unbefriedigend. Positiv hervorgehoben wurden die Veröffentlichungen und Aktivitäten des

deutschen Botschafters in El Salvador.

Es wurde vorgeschlagen Briefe in dieser Hinsicht zu schreiben an: Den Bischof Heiner von Hildesheim, die Dominikanerzeitschrift „Wort und Antwort“, das „Publikforum“ und die „Braunschweiger Zeitung“.

Dabei sollte sowohl die Frage des Missbrauchs der Gesetze als auch der Wertekonflikt diskutiert werden.

- 8) Verschiedenes.
 - a) Claudia Buhrmann berichtet, dass Josef Drotschmann gestorben ist.
 - b) Es wird darüber diskutiert, wie sich neue, insbesondere jüngere Mitglieder gewinnen lassen. Unter anderem wird vorgeschlagen: Eine Plakataktion beim El Salvador-Verkauf, Auslage der Flyer an verschiedenen Orten, ein thematischer Gottesdienst und ein Film über Mittelamerika bei „Kino im Kloster“.
 - c) Das Koordinatorenteam wird sich mit der Frage beschäftigen, ob ein Treffen in Molzen stattfinden wird. Dabei sollen auch mögliche Termine und Themen diskutiert werden. Als mögliche Themen werden andiskutiert:
 - 1) Der Widerstand gegen große Bergbauunternehmen fördert illegalen Bergbau und Korruption.
 - 2) Wie kann Deutschland mit seiner Handelsmacht den fairen Welthandel fördern?
 - d) Gerd Döring weist auf ausgelegte Artikel über lateinamerikanische Themen hin.

Ende der Sitzung: 18 Uhr

Nach dem Abendessen spricht Martin Schmidt-Kortenbusch zu dem Thema El Salvador – Frauen in Not. Zum problematischen Umgang mit Fehlgeburten und Schwangerschaftsabbruch in El Salvador

- a) Ethische Reflexion im Licht der christlichen Tradition,
 - b) Vergleich der deutschen und der salvadorianischen Gesetzgebung,
 - c) Fallbeispiele aus El Salvador,
 - d) Engagement des El Salvador-Kreises.
- Es folgt eine ausführliche Diskussion.

Karl-Joachim Wirths

Freundeskreis El Salvador Rechenschaftsbericht 2018

Bestand: 01.01.2018	25.366,38 Euro
Bestand: 31.12.2018	25.951,64 Euro

Eröffnungssaldo: **25.366,38 Euro**

Einnahmen 2018:

Mitglieder-Beiträge:	6.089,76 Euro
Einzel - Spenden:	3.309,00 Euro
Karl-Hans-Efinger-Stiftung:	3.000,00 Euro
Preisgeld Bayrische Motorenwerke:	5.000,00 Euro
Initiative Teilen Cusanuswerk:	3.500,00 Euro
<u>IGS FF e.V. Sponsorenlauf:</u>	<u>186,50 Euro</u>

Einnahmen: **21.085,26 Euro**

Gesamt-Einnahmen: **46.451,64 Euro**

Ausgaben 2018:

Überweisung nach El Salvador:	
Schulspeisung:	2.000,00 Euro
Schülertransport:	5.200,00 Euro
Reparatur Schule (Leitungen + Toilette):	2.000,00 Euro
Reparatur Schule (Kauf v. Regalen + Kochplatte):	1.000,00 Euro
Mitarbeiter-Ausflug:	400,00 Euro
Gehalt Bibliothekar:	5.200,00 Euro
<u>Gehalt Computerkurs:</u>	<u>4.700,00 Euro</u>

Ausgaben: **20.500,00 Euro**

Gesamt – Einnahmen: 46.451,64 Euro

Gesamt – Ausgaben: 20.500,00 Euro

Bestand am 31.12.2018 **25.951,64 Euro**

Überweisung nach El Salvador 2018

Überweisung: 08.03.2018

Konto Freundeskreis El Salvador:	20.500,00 Euro
Partnerschaftskonto der Gemeinde für die Kindertagesstätte (Guarderia):	5.000,00 Euro
<u>Erlös aus dem El Salvador-Verkauf</u>	<u>3.000,00 Euro</u>

28.500,00 Euro

Das Kindermissionswerk erhöhte um 15 % auf 32.775,00 Euro.

Projektbericht 2018

Schulbus

Von dem Schultransport profitieren zwischen 60 und 65 Kinder, die in den Vierteln Bendición de Dios, Buena Vista, Comunidad 15 de marzo und Comunidad Monte María leben. Jeden Tag nehmen sie mit viel Freude und Energie den Bus, um zu unserer Schule zu kommen. Die Eltern können ihre Kinder in Vertrauen und Sicherheit auf den Weg schicken, in Begleitung zweier Lehrerinnen, die den Weg zur Schule und zurück nach Hause gemeinsam mit den Kindern fahren. Der Bus ermöglicht es unseren Kindern in Sicherheit ihr Ziel zu erreichen.



Aktuell haben wir ein großes und schwerwiegendes Problem in den Gegenden und Vierteln, in denen wir leben. Wir erinnern uns, wie es war, als es früher in den Vierteln noch keine Jugendbanden gab. Beispielsweise erzählen wir älteren Lehrerinnen den neuen, dass wir früher in der Gemeinde „Bendición de Dios“ von den Familien eingeladen wurden, sie zu Hause zu besuchen, um gemeinsam Maiskolben zu essen oder Atol zu trinken. Dann gingen wir Lehrerinnen dorthin, um gemeinsam mit den Familien Zeit zu verbringen und kehrten erst um gegen 18:30 Uhr aus dem Viertel zurück, also erst abends. Und damals gab es keinerlei Probleme. Heute ist das nicht mehr möglich, da die Jugendlichen der Banden es nicht mehr zulassen. Es gibt eine große Angst vor Übergriffen und Gewalt, sodass solche schönen Erfahrungen nicht mehr möglich sind. Wie vieles mehr sind das heute nur noch schöne Geschichten aus der Vergangenheit.

Der Einfluss, den die Banden in jeder Gemeinde und Wohnsiedlung ausüben, in der sie ansässig sind, ist sehr groß. Sie kontrollieren alle Bewohner und Besucher der Wohnviertel und Gemeinden.



San Salvador ist eines der Bundesländer mit sehr hoher Bandenpräsenz. Die Banden versuchen die Anzahl ihrer Mitglieder stetig zu erhöhen. Ihretwegen leben wir hier eingeschüchtert und die Eltern wollen nicht mehr, dass ihre Kinder und Jugendlichen das Haus verlassen. Deshalb sehen wir in dem Transport mit dem Schulbus so einen großen Nutzen.

Im Folgenden einige Kommentare, die wir von den Eltern gehört haben:

1. Dank des Busses können die Kinder ihre Schulbildung fortsetzen, da sie auf diese Weise sicher und wohlbehalten abgeholt und wieder in ihre Viertel gebracht werden. Es gibt Kinder die ihre Schulbildung nicht weiterführen können, weil sie aufgrund der Gewalt nicht zur Schule gelangen. Sie haben Angst auf dem Schulweg das Leben zu verlieren oder von den Banden als Mitglied rekrutiert zu werden. Die jungen Leute können sich in unserem Land nicht mehr frei von einem Viertel in ein anderes Viertel bewegen. Eine andere Lösungsoption, welche sich deshalb die Familien überlegten, ist es, größere Klassen in den Schulen der einzelnen Viertel vor Ort anzubieten, sodass die Kinder ihre Viertel nicht mehr verlassen müssen.
2. Der Schulbus ist für unsere Kinder von größter Wichtigkeit und motiviert sie ihre Schulbildung fortzusetzen, trotz der Gewalt und der Einschränkung, die wir erfahren, wenn wir Straßen benutzen wollen, um von einem Viertel in ein anderes

Viertel zu gehen. Nur durch den Schultransport fühlen sich die Eltern sicher genug ihre Kinder weiterhin zur Schule zu schicken.

3. Die Eltern unserer Kinder sind sehr dankbar für diese finanzielle Hilfe und Solidarität, dank derer wir den Schultransport für Hin- und Rückfahrt in die Gemeinden anbieten können und sie freuen sich über die Begleitung der Lehrerinnen, welche die Kinder sicher zu Hause abholen und zurückbringen. Auf diese Weise können wir Sicherheit und Zuversicht unserer Kinder garantieren.

Gesamtkosten Schultransport 2018: \$ 5,282.93

Mittagessen

Die Wichtigkeit einer gesunden und vollwertigen Ernährung für die schulische Entwicklung von Kindern ist belegt und so ist es uns ein Anliegen, dass das Mittagessen zusätzlich zum Frühstück unser Angebot komplementiert.

Das Mittagessen sehen wir entsprechend unserer Gewohnheiten als Hauptmahlzeit des Tages an, die neue Energie liefert. Und die Kinder sind in einem Alter, in dem sie große Mengen an Energie verbrennen; dennoch bekommen die Kinder zu Hause oft kein richtiges Mittagessen aus Kosten- oder Zeitgründen, oder sie essen stattdessen Fastfood (Churros) und trinken Limonade. Deshalb kommt es zu Mangelernährung, Anämie, Fettleibigkeit und Magenproblemen. Darüber hinaus legen wir Wert darauf, dass Frühstück und Mittagessen zu regelmäßigen Zeiten eingenommen werden.

Die Mehrheit unserer Kinder hat schlechte Essensgewohnheiten; sie sind es nicht gewöhnt zu regelmäßigen Zeiten zu essen, weil sie oft allein zu Hause sind oder weil es zu Hause kein Essen gibt. Deshalb sehen wir einen so großen Nutzen in diesem Angebot für unsere Schülerinnen und Schüler, da es ihnen eine bessere schulische Entwicklung ermöglicht, Krankheiten vermeidet und viel Energie schenkt.

Beim Mittagessen konnten wir in allen Klassenstufen beobachten, dass die Kinder mit großer Freude die Mahlzeiten annehmen, die wir anbieten. Unsere Köchin versucht vorwiegend gesunde und ausgewogene Gerichte zu bereiten, welche das Wohlbefinden

jedes einzelnen Kindes fördern. Das Menü wird entsprechend der nutritiven Eigenschaften zusammengestellt, die den Kindern in ihrer Entwicklung und ihrem Wachstum helfen. Einige der Nahrungsmittel, die wir verwenden, werden in unserer ökologischen „finca“ angebaut.

Außerdem trägt das Mittagessen zum Gemeinschaftsgefühl der Schüler bei, die gemeinsam an einem Tisch essen und so die Mahlzeit mit mehr Freude erleben. Die Kinder gewöhnen sich an feste Essenszeiten, auch wenn die Mehrheit dies zu Hause nicht erlebt, da dort nur unregelmäßig gegessen wird oder erst dann, wenn die Mutter nach Hause kommt. Dort wird so viel gegessen, wie eben vorhanden ist, aber es wird nicht darauf geachtet, dass die Mahlzeiten ausgewogen oder regelmäßig sind.

Vielen Dank für die Hilfe für unsere Kinder.

Kosten Mittagessen in 2018: \$ 8,045.27



Reparaturen der Bäder und Rohrleitungen in der Schule

2018 haben wir auch von der Erneuerung der Toiletten und Waschbecken in den einzelnen Klassen profitiert sowie von der Reparatur der Rohrleitungen in der Schule. Dies hilft uns die hygienischen Standards für jedes Kind zu verbessern. Außerdem erfreuen sich die Kinder an den neuen und sauberen Toiletten. Ohne Vorwand setzen sie so leichter hygienische Gewohnheiten um, wodurch Darmerkrankungen vermieden werden können.

Außerdem werden so jetzt Wasserrückstände und damit die Ausbreitung von Stechmücken vermieden,

welche zur Verbreitung von Krankheiten wie Dengue, Zika und Chikungunya beitragen. Wir arbeiten mit den Kindern daran, auf die neuen Bäder zu achten und damit verantwortungsvoll umzugehen, damit wir sie viele Jahre so schön nutzen und erhalten können.

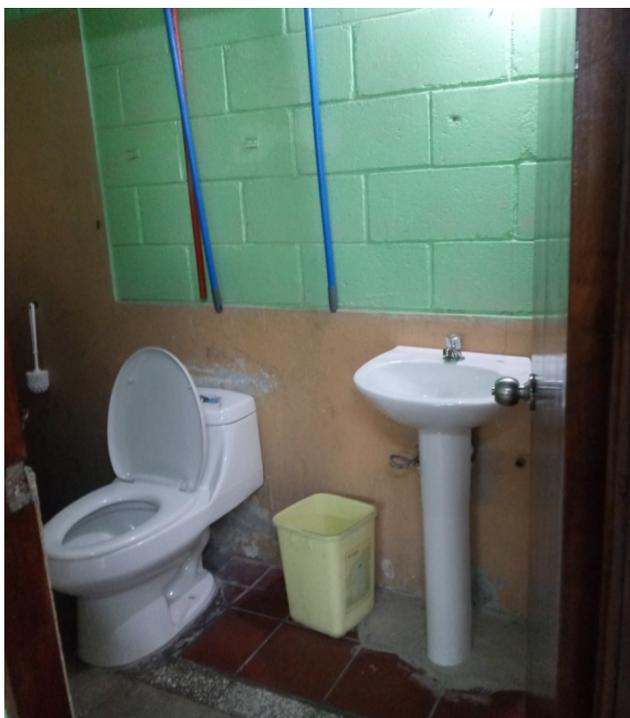


Die Reparatur erleichtert uns auch die Reinigung der Klassenzimmer.

Wir, die Kinder, die Lehrerinnen und Lehrer sind froh über diese Verbesserung und die schönen neuen Toiletten und Waschbecken in unserer Schule.

Vielen Dank für die Unterstützung all unserer Projekte in jedem Jahr.

Kosten der Reparaturen 2018: \$ 2,332.52



Mitarbeiterausflug



Der Mitarbeiterausflug wurde Ende des Jahres 2018 mit der Mehrzahl der Mitarbeiter durchgeführt, die in unseren Sozialprojekten arbeiten. Leider konnte nur ein Mitglied der Asociación Jean Donovan teilnehmen, da es ja immer auch andere Verpflichtungen gibt, die es leider nicht allen immer erlauben teilzunehmen.

Die ganze Gruppe, inklusive Pater Jerry, hatte viel Freude und Enthusiasmus dabei für einen Tag aus der Routine auszusteigen.

Wir waren in den Termos del Rio, welche im Bundesstaat Santa Ana liegen. Alle konnten wir von der einladenden Atmosphäre profitieren, von dem guten Essen und der Gemeinschaft. Sehr gefallen haben uns die warmen Quellen und die unterirdischen Wasserläufe des Coatepeque-Sees.

Es war ein Tag der Entspannung und Gemeinschaft aller Mitarbeiter der Projekte in einer schönen Umgebung, mit Freude am Wasser, an der Vegetation und den Annehmlichkeiten des Ortes. Das ermöglichte uns den Stress abzubauen, den wir Tag für Tag anstauen. Es war ein Tag, den wir alle sehr genossen haben.

Kosten des Mitarbeiterausflugs 2018: \$ 427.35



Computerkurse

Letztes Jahr gab es eine Veränderung bei den Computerkursen, die von der Gemeinde vom 22. April in die Schule verlegt wurden, damit alle unsere Schüler davon profitieren können. Der Computerunterricht wurde für alle Klassenstufen angeboten, von den Kleinen in der Vorschule bis hin zu den Großen in der fünften und sechsten Klasse. Die Inhalte werden je nach Können und Alter der Kinder angepasst, damit sie von den Basisinhalten bis zu komplexeren Themen alles schrittweise erlernen.

Wie bei anderen Gelegenheiten auch gibt es manche Kinder, auf die besondere Rücksicht genommen werden muss, da sie z.B. nicht die Möglichkeit hatten Computer zu benutzen und sich mit einigen Aktivitäten deshalb schwerer tun. Andere Kinder haben bereits mit Computern gearbeitet und weisen hingegen großes Geschick auf.

In diesem Sinne werden die Unterrichtsmethoden angepasst, um die Kinder in ihren Fertigkeiten optimal zu unterstützen, angefangen mit den Grundlagen, um Schwierigkeiten und Frustration bei den Kindern zu vermeiden, die mit Computern noch nicht so vertraut sind.



Der Unterricht wird in Klassenstufen durchgeführt. Damit die Computer ausreichen und um zu vermeiden, dass zwei Kinder an einem Gerät zusammen arbeiten müssen, werden die größeren Klassen mit vielen Schülern in Gruppen unterteilt.

Mit den kleinen Kindern arbeiten wir am Umgang mit dem Gerät selber und mit Bildern, Illustrationen und interaktiven Spielen. So können sie sich leichter den Inhalten annähern als mit Hilfe eines Textes, da die meisten noch nicht lesen und schreiben können.



Mit den älteren Kindern werden verschiedene Aktivitäten mit Bildern und Texten durchgeführt sowie mit bürotechnischen Materialien und manchmal mit Neuheiten, wie der Edition von Videos oder der Präsentation von multimedialen Programmen und Bearbeitungsmöglichkeiten.

Bei der Mehrheit der Kinder kann man Interesse am Computerunterricht feststellen, da sie motiviert an den Aktivitäten teilnehmen, um etwas Neues zu lernen. Viele freuen sich die ganze Woche auf den Tag und den Computerunterricht.

Dieses Jahr haben wir mit den Office Programmen gearbeitet, vor allem mit Word und PowerPoint, um das Erstellen, Formatieren, Bearbeiten und Drucken verschiedener Dokumente zu erlernen sowie Präsentationen zu halten mit Effekten und Animationen.



Ein Vorteil, den wir mittlerweile haben, ist die Benutzung von Internet. So konnten die Kinder sich im Netz bewegen und das Handwerkszeug zur Benutzung des Internets kennenlernen. Gleichzeitig haben sie dabei zu verschiedenen Themen aus dem Unterricht im Netz Nachforschungen angestellt.

Lehrergehalt für Computerkurse: \$ 4,722.50

Bibliothek



Die Bibliothek besuchen im Schnitt 25 bis 30 Kinder, wobei die Anzahl auch variiert. Es werden verschiedene Aktivitäten durchgeführt:

- Lektüre je nach Interesse
- Brettspiele
- Aktivitäten mit recycelbaren Material
- Erstellung von Texten

Außerdem kommen montags von 10:00 Uhr bis 11:30 Uhr die Kinder der Guarderia zu Besuch mit etwa 20 bis 25 Kindern. Dann wird vorgelesen: Geschichten, Fabeln, Legenden, Rätsel, Witze und anderes mehr. Die Bibliothekarin stimmt sich mit den Kindergärtnerinnen ab, welches Thema mit den Kindern besprochen werden soll und so unterstützt die Lektüre den Lernprozess, insbesondere da manche Kindergartenkinder sehr partizipativ und autonom sind, wie Anahi, Lupita, Tatiana, Angie, Ariana und andere, die mit großer Leichtigkeit einen Text anhand von Bildern nacherzählen. Es sind Kinder, die dem Vorlesen große Aufmerksamkeit entgegenbringen, und das Gehörte mit ihrem täglichen Leben in Verbindung bringen.

Von Montag bis Freitag besuche ich die Schule der Sozialprojekte:

Montag von 7:30 Uhr bis 8:30 Uhr ist die Vorschulgruppe und erste Klasse dran, wobei sich die Bibliothekarin wiederum mit den Lehrerinnen vorab abstimmt, um die Lektüre entsprechend den Anforderungen mitzubringen, welche den Kindern entsprechen oder gemäß dem Thema, das gerade im Unterricht durchgenommen wird. Die Kinder sind sehr aktiv und interessiert an der Lektüre. Mit ihnen arbeiten wir im Klassenzimmer oder auch draußen. Draußen macht es den Kindern besonders viel Spaß,

wenn wir Teppiche auf dem Boden auslegen, uns im Kreis zusammensetzen und gemeinsam über die Lektüre reden.

Dienstag von 7:30 Uhr bis 8:30 Uhr besuche ich die zweite Klasse, in der wir nach derselben Methode mit der Lehrerin zusammenarbeiten. Die Kinder interessieren sich am meisten für Legenden und begeistern sich dafür, diese mit den Geschichten in Verbindung zu bringen, die sie von ihren Großeltern oder Verwandten erzählt bekommen haben. Sie hören der Lektüre immer aufmerksam zu und erzählen hinterher, was ihnen gefallen hat, oder geben eine kurze Zusammenfassung der Handlung wieder, zu der sie sich mit ihren Klassenkameraden austauschen.



Auf die gleiche Weise verläuft der Besuch der vierten Klasse mit Lektüre, die zum Unterrichtsthema passt oder manchmal auch von den Kindern selbst gewünscht und ausgesucht wird. Die Viertklässler mögen gern Legenden vorgelesen bekommen und manchmal erzählen sie selbst die Geschichten, die sie von zu Hause oder von ihren Lehrern gehört oder selbst gelesen haben. Es macht ihnen aber auch Spaß sich Rätsel auszudenken und mit den Klassenkameraden auszutauschen, wobei sie sehr kreativ und spontan sind.

Mittwoch von 7:30 Uhr bis 8:30 Uhr wird die fünfte und sechste Klasse besucht. Auch bei diesen größeren Kindern erfolgt die Abstimmung über Lektüre mit der Lehrerin und je nach Interesse der Kinder oder Unterrichtsthema. Hier ist die Dynamik etwas anders, da die Kinder zunächst Zeit bekommen selber die mitgebrachten Bücher zu lesen. Im Anschluss erzählen sie, was sie verstanden haben. Manchmal lese ich auch vor und wir unterhalten uns über die Geschichte: „Was glaubt ihr, was gleich passieren wird?“ „Wo war das?“ „Warum ist diese Sache pas-

siert?“ So arbeiten wir gemeinsam die Persönlichkeiten der Geschichte heraus, die Zeit und den Ort, an dem die Geschichte spielt und Weiteres, worüber wir diskutieren.



Donnerstag von 9:00 Uhr bis 10:15 Uhr ist die dritte Klasse dran. Diese Klasse ist sehr speziell, denn sie wartet immer schon mit größter Vorfreude auf die Lektüre. Dann setzen wir uns gemeinsam auf den Boden und lesen. Die Kinder sind immer sehr aufmerksam und wollen manchmal auch sagen, wo es langgeht. Dann geben wir ihnen die Möglichkeit die Geschichte selber weiter zu lesen, jedes Kind einen Absatz. Wenn sie fertig sind, sprechen wir darüber, was sie von der Geschichte verstanden haben. Es ist sehr nett, wie sie mitarbeiten und sich auf ihre eigene sehr offene Weise ausdrücken.

Von Montag bis Samstag ist die Bibliothek für die Gemeinde vom 22. April geöffnet. Die Kinder kommen mit großem Interesse, um Brettspiele oder freie Spiele zu spielen oder Texte entsprechend der eigenen Interessen zu lesen. Außerdem kommen auch Kinder, die Hilfe suchen bei den Hausaufgaben. Es kommen viele Kinder, die sehr kreativ, einfallreich und spontan sind, die Tag für Tag etwas Neues lernen wollen, die sich viel merken. Diesen Kindern müssen wir helfen, denn oft sind es Kinder mit schlimmen Erfahrungen und schwierigen Elternhäusern.



**Gehalt Bibliothekarin und Unterhalt Bibliothek:
\$ 5,262.96**

Flor Rodriguez
(aus dem Spanischen übersetzt
von Eva-Maria Lottner)

Besuch bei den 17+ Frauen im Gefängnis

Der 14. Januar 2019 wird mir noch lange im Gedächtnis bleiben, denn da hat es mit einem Besuch im Frauengefängnis von Ilopango geklappt, nachdem ich es seit Dezember versucht hatte. Endlich konnte ich Eure Geschenke mit Hygieneartikeln an die Frauen übergeben

Die Hygieneartikel hatte ich bereits im Dezember gekauft in der Illusion, dass ich sie an den Weihnachtstagen überbringen könnte. Das war meine erste große Enttäuschung: Niemand durfte an den Weihnachtstagen die Gefängnisinsassen besuchen. Niemand! Nur falls Weihnachten zufällig auf einen der drei wöchentlichen offiziellen Besuchstage fällt, wäre dies möglich gewesen. Das war aber dieses Jahr nicht der Fall. Es hat auch nicht geholfen, dass ein Bekannter einer Freundin ein höherer Angestellter in der Gefängnisverwaltung ist. Wir haben für Weihnachten keine Besuchserlaubnis bekommen. Das Verfahren, um eine Besuchserlaubnis zu bekommen, welches noch wesentlich aufwändiger ist, wenn man keinen Bekannten in der Gefängnisleitung hat, begann mit einem Brief, in dem wir ausführlich schildern mussten, was wir übergeben wollten und auflisten, welche Personen kommen würden.

Zwei Wochen später hatten wir es geschafft und ein Schreiben erhalten, dass uns die Übergabe der Hygieneartikel offiziell erlaubte. Dann kam die nächste Überraschung, denn alle Hygieneartikel mussten trotz des Schreibens vor der Übergabe einen bestimmten Prozess durchlaufen. Selbst mit der Autorisierung eines hohen Verwaltungsbeamten war es nicht möglich, die folgenden Schritte zu umgehen: Die Verpackung musste bei allen Artikeln entfernt werden. Selbst die Zahnpasta mussten wir aus den Tuben drücken und in durchsichtige Plastiktüten umfüllen. Außerdem war nur blaue Zahnpasta erlaubt. Die Seife zum Waschen der Kleidung und die Handseifen mussten in der Mitte durchgeschnitten werden. Die Binden mussten komplett aus der Verpackung geholt werden und das Klopapier mussten wir ohne den Karton übergeben. Dies alles wurde angeordnet, um sicher zu stellen, dass weder Drogen noch Geld in den Hygieneartikeln versteckt waren.

La visita de las 17 y +

Por fin despues de todos los intentos desde Diciembre, este dia lunes 14 de Enero 2019, quedara marcado en mi memoria, pues se hizo posible la entrada a la Carcel de Mujeres en Ilopango, para entregarles los kit con los articulos de higiene.

Los articulos los compre desde Diciembre, con la ilusion de poder llevarlos durante la navidad, esa fue mi primera gran decepcion, no permiten ninguna visita a las reclusas durante navidad, ninguna, a menos que por casualidad ese dia coincida con los dias de visita, que son tres veces por semana, pero este año esas fechas no coincidieron, aun con las influencias de un conocido de una amiga, con un alto cargo en la Oficina a cargo de los Centros Penales, fue imposible que lo autorizaran para esas fechas de navidad, el tramite (que es mas largo y engorroso sin el apoyo de esos conocidos), inicia escribiendo un correo, detallando el contenido de la entrega y ademas escribiendo el nombre de las personas que entraran a realizarla.

Dos semanas despues lo logre, tenia respuesta por escrito autorizando la entrega de los kits, me encuentro con la sorpresa que los articulos deben pasar por todo un proceso para poder entrarlos, aun teniendo una autorizacion de un alto funcionario, no es posible pasar por alto las siguientes indicaciones: todos los articulos deben ir sin empaque, la pasta de diente se saca de su recipiente y se debe pasar a bolsas plasticas transparentes, solo puede ser pasta color azul, el jabon de lavar ropa y el jabon de olor se cortaron por la mitad, las toallas sanitarias se sacan de su bolsa grande y de las bolsas individuales en que vienen dobladas, el papel higienico sin el carton del centro, todo para garantizar que no vaya droga ni dinero escondidos en los articulos.

Llegamos a la Carcel de Mujeres en Ilopango lugar en el que se concentran 16 de las mujeres por el delito de aborto u homicidio, el resto esta en Izalco y San Miguel, a esas mujeres se les hara la entrega al final de enero.

Im Frauengefängnis von Ilopango befinden sich 16 der Frauen, die wegen Abtreibung und Tötung verurteilt wurden. Die anderen Frauen sind in Izalco und San Miguel. Ihnen werden die Artikel Ende Januar übergeben.

Ich habe an dem Tag bei meiner Arbeit frei genommen und wurde von Ana Martinez begleitet, der Anwältin der Bürgerinitiative zur Entkriminalisierung von Abtreibung in El Salvador. Es ist im Wesentlichen diese Gruppe, die sich dafür einsetzt, dass die Frauen freigelassen werden. Für mich war es eine große Hilfe, dass Ana Martinez mich begleitete, die den Ablauf des Gefängnisbesuches schon kannte. Sie und die anderen Mitglieder der Gruppe haben mir auch beim Herrichten der Hygieneartikel geholfen.

Trotz des offiziellen Schreibens, das uns für den Besuch autorisierte, mussten wir beim Betreten des Gefängnisses eine Untersuchung über uns ergehen lassen. Jede von uns wurde einzeln in ein sehr kleines Zimmer von etwa 1,5m² geführt. Eine Gefängnisaufseherin hat mich dann vollständig abgetastet, über der Kleidung zwar, aber den ganzen Körper, um nach potentiell gefährlichen Gegenständen zu suchen. Ich sah auch eine Schachtel mit Handschuhen und beschloss, dass ich den Besuch abbrechen würde, falls man mir auch die Genitalien untersuchen wollte, aber dies war zum Glück nicht der Fall. Die Aufseherin konnte wohl meine Gedanken lesen, schaute zu den Handschuhen, zog sie aber nicht an.

Diese Untersuchung ist ein Standardvorgehen, das alle Angehörigen der Inhaftierten durchlaufen müssen, die zu Besuch kommen. Wir hatten alles abgelegt: Ohrringe, Armbänder, Geld und Handy. Deshalb war es auch unmöglich, im Gefängnis Fotos zu machen.

In dem Autorisierungsschreiben wurden die Namen von 14 Frauen aufgelistet, aber in Wirklichkeit sind es 16. Die Frauen wurden gerufen und wir mussten lange auf sie warten.

Für all den Stress, um die Erlaubnis zu erhalten und die Untersuchung zu durchlaufen, wurde ich entschädigt, als wir in einen Innenhof des Gefängnisses gelassen wurden und endlich die Frauen in einer Reihe stehend vorfanden. Obwohl die Frauen mich nicht kannten, empfingen sie Ana und mich jede mit einer festen Umarmung. Ich spürte ihr Verlangen nach Zuneigung und ihr Bedürfnis, sich angenommen und geschützt zu fühlen.



Pedi un permiso en mi trabajo. Me acompaño Ana Martinez abogada de la Agrupacion Ciudadana para la Despenalizacion del Aborto en El Salvador, quienes son la principal organizacion que esta apoyando la lucha por la libertad de estas mujeres. Me senti muy apoyada por ella quien conoce todo el proceso para el ingreso, ella y sus compañeras me apoyaron con elaborar los kits

Llevar un documento de autorizacion no nos impide que tuvieramos que pasar el proceso de revision, nos pasaron a cada una a un cuarto muy pequeño de aproximadamente 1.5 mts, una mujer vigilante me toco todo, absolutamente todo mi cuerpo, encima de mi ropa, buscando algun articulo considerado como peligroso, veo una caja de guantes y pienso que si quiere revisar mis genitales, ahi desistire de entrar, pero parece leer mi pensamiento y solo mira los guantes, pero no se los pone.

Revisar el interior de los genitales, es un procedimiento normal que pasan los familiares de las internas. Nos quitamos toda prenda, aritos, pulsera, dinero, celular, por lo que es totalmente imposible tomar fotos al interior.

En el permiso estan detallados los nombres de 14 mujeres, pero en realidad son 16, las van a llamar, esperamos un largo rato.

Todo este estres de lograr el permiso, pasar la revision, es compensado, cuando despues de hacernos pasar a un patio adentro del penal, vimos

Wir nahmen in einem kleinem Rondell Platz und Ana Martinez stellte mich kurz vor. Sie erklärte, dass eine Gruppe aus Deutschland einen Brief geschrieben und die Hygieneartikel gespendet hatte. Sie erzählte, dass ich als Freiwillige in der Bürgerinitiative mitmache, dass ich seit Jahren ehrenamtlich als Psychologin mit den Frauen arbeite, die aus dem Gefängnis entlassen wurden.

Ich habe mich erinnert an all die Frauen, die ich aus der Gruppe "die Befreiten" kennen gelernt hatte. Es ist die Gruppe derer, die aus dem Gefängnis entlassen wurden und ich erinnerte mich an ihre Erzählungen aus der Zeit der Gefangenschaft. Diese Erzählungen wurden für mich auf einmal Realität, als ich die Frauen in Gefängnisuniform vor mir sitzen sah. Es war das erste Mal, dass ich die Frauen jenseits der Mauern kennenlernte. Es waren junge Frauen mit traurigem Blick; Frauen, die überaus harte Erfahrungen im Leben machen mussten.

Ich habe ihnen von Eurem Brief erzählt und sie hörten sehr aufmerksam zu. Ihre Augen füllten sich mit Tränen, als sie hörten, dass es Menschen am anderen Ende der Welt gibt, die an sie denken, ihnen viel Kraft und endlich Gerechtigkeit wünschen. Zwei von ihnen ergriffen dann die Initiative und fragten, ob sie nicht einen Dankesbrief an den Freundeskreis schicken könnten. Das hat mich sehr gefreut und ich habe sofort zugestimmt, als ich diese aufrichtige Reaktion sah. Während sie den Brief schrieben, merkte ich, dass sie ein starkes Bedürfnis hatten, sich mitzuteilen und gehört zu werden. Ich konnte nur mit zwei der Frauen einzeln sprechen, weil unsere Besuchserlaubnis um 11 Uhr endete und es zu dem Zeitpunkt bereits 10:30 Uhr war.

Ich lernte Cinthia kennen, die mir erzählte, dass sie in einer ländlichen Gegend in Colon lebte. Ihre Entbindung begann zu Hause. Als ihr Baby zur Welt kam, hatte es die Nabelschnur um den Hals gewickelt und war ganz blau, das Gesichtchen fast schwarz. In ihrer Verzweiflung nahm Cinthia ein Messer und versuchte, die Nabelschnur durchzuschneiden. Dabei verletzte sie das Baby leicht am Hals. Das Baby hatte nie einen Atemzug getan, es war tot geboren worden, aber Cinthia wurde zu 30 Jahren Gefängnis aufgrund von Tötung verurteilt, von denen sie jetzt 11 Jahre abgesessen hat.

Dann sprach mich Alba an und erzählte mir mit bedächtigter und trauriger Stimme, dass sie von ihrem

llegan en fila a las mujeres, quienes sin conocerme nos dan a mi y a Ana, cada una un abrazo muy fuerte, siento su necesidad de recibir afecto, su necesidad de sentirse queridas, protegidas.

Todas nos sentamos en una glorieta. Ana Martinez, me presenta con ellas, les explica que un grupo de personas en Alemania han mandado una carta y un donativo de articulos de higiene, les dice que yo soy voluntaria de la agrupacion, que tengo años trabajando voluntariamente como psicologa, con las mujeres que van saliendo de prision.

Comienzo a pensar en cada una de las mujeres que he conocido en el grupo que se llama "las liberadas", conformado por las mujeres que han salido de prision y recuerdo sus relatos de su tiempo en la carcel, esos relatos que ahora comienzan a tomar forma real, al ver a estas mujeres con su uniforme, es primera vez que conozco a las que estan de este lado. Veo mujeres jovenes, con miradas tristes, mujeres que han pasado experiencias sumamente duras en su vida.

Les explico que leere la carta y la escuchan con mucha atencion, veo sus ojos llenarse de lagrimas cuando escuchan que hay personas al otro lado del mundo pensando en ellas, cuando escuchan que les desean mucha fuerza y justicia.

Dos de ellas, toman la iniciativa y preguntan si pueden enviar una carta agradeciendo al circulo solidario, a lo que respondo con mucha alegria que si, al ver su reaccion tan sincera. Mientras escriben la carta, percibo que todas quieren conversar, necesitan ser escuchadas, solo logro hablar con dos de ellas individualmente, pues el permiso para estar ahi terminaba a las 11 a.m. y ya son las 10:30 para ese momento.

Conozco a Cinthia quien me cuenta que ella vive en una zona rural en Colon, se le presento el parto en su casa, cuando nacio su bebe el cordon umbilical venia enrollado en su cuello, el bebe estaba azul, casi negro de su cara, en su desesperacion, tomo un cuchillo y trato de cortar el cordon enrollado, provocando unas heridas pequenas en el cuello del bebe, quien nunca respiro, es decir nacio muerto, la condenaron a 30 años, por homicidio de los cuales ya lleva 11 años.

Alba me aborda y me explica con voz pausada y triste que ella fue violada por su hermano,

Bruder vergewaltigt wurde. Sie wurde schwanger und als sie im fünften Monat war, erlitt sie zu Hause eine spontane Fehlgeburt. Ihre Freundinnen aus der evangelikalen Kirchengemeinde halfen ihr. Sie nahmen den Fötus, brachten ihn zur Kirche, kauften einen Sarg und hielten die Beerdigung. Am Tag der Beisetzung erschien auf dem Friedhof die Polizei und nahm Alba fest. Sie wurde zu 30 Jahren Haft verurteilt, von denen sie nun 10 Jahre hinter sich hat. Und ihr Bruder... ist frei.

Ich habe mich sehr hilflos gefühlt, als ich diese Geschichten hörte. Ich hatte das Gefühl, dass die Empörung mein ganzes Sein ergriff und ich wollte gern in der Lage sein, alle diese Frauen mitzunehmen und zu befreien; ich wollte ihnen ihre Leben wieder geben, ihre Freiheit, ihre Träume. Ich wollte weinen, aber ich war nicht zu ihnen gekommen, um zu weinen, sondern um sie zu unterstützen. Ich schenkte ihnen mein Lächeln und meine Worte. Ich versicherte ihnen, dass sie nicht allein seien, dass es viele Leute auf der ganzen Welt gebe, die an sie denken. Ich ließ sie spüren, wie wertvoll jede einzelne von ihnen ist.

Alle haben sie eine Gemeinsamkeit: Sie sind arme Frauen, einfach und bescheiden. Die reichen Frauen El Salvadors fahren ins Ausland und lassen außerhalb des Landes abtreiben. Wenn sie einen ungewollten Schwangerschaftsabbruch, eine Fehlgeburt, haben, so lassen sie sich von den Ärzten in deren privater Sprechstunde behandeln. Es sind dieselben Ärzte, welche gegen die armen Frauen Anzeige erstatten, welche in die öffentlichen Krankenhäusern gehen.

An jenem Tag übergaben wir den Frauen Hygienartikel, die für uns alle eine Normalität sind und die wir jeden Tag benutzen. Für diese Frauen im Gefängnis waren es Schätze. Sie würden ihnen für 30 Tage reichen. Aber das größte Geschenk, das wir überbracht hatten, waren Hoffnung und Kraft spendende Worte. Ich versprach ihnen, dass ich mich weiterhin mit ganzer Kraft für sie einsetzen würde, und alles mir Mögliche tun, um ihre Realität zu verändern.

Ich bin Euch, dem Freundeskreis, unglaublich dankbar, dass Ihr dieses Geschenk möglich gemacht habt durch eure Spende. Ich sende jeder und jedem einzelnen von Euch eine aufrichtige Umarmung.

Norma Tejada (aus dem Spanischen übersetzt von Eva-Maria Lottner)

quedando embarazada. Cuando tenía 5 meses de embarazo, sufre un aborto espontáneo en su casa, sus compañeras de la iglesia evangélica a la que asiste, le ayudan, toman al feto y lo llevan a la iglesia, le compran ataúd, le hacen funeral y en el cementerio el día del entierro la policía llega y captura a Alba, la condenan a 30 años, de los cuales ya lleva 10 años y el hermano... esta libre.

Siento mucha impotencia de escuchar estos relatos, siento que la indignación recorre todo mi ser, quiero tener el poder de llevarlas de ahí a todas, de devolverles su vida, su libertad, sus sueños, quiero llorar, pero no estoy ahí para llorar, si no para apoyarlas, les doy mi sonrisa, mis palabras, asegurándoles que no están solas, que mucha gente en el mundo está pendiente de ellas, les hago saber lo valiosas que cada una son.

Todas tienen la característica en común de ser mujeres pobres, sencillas, humildes, las mujeres ricas en El Salvador van y se practican un aborto afuera del país, o si tienen una pérdida involuntaria de su embarazo las atienden médicos en su consultorio privado, los mismos médicos que denuncian a las mujeres pobres a quienes atienden en los hospitales públicos.



Este día ellas recibieron unos artículos de higiene, que para todos nosotros son lo más normal que usamos cada día, para ellas en prisión, son considerados un tesoro, les ayudara por unos 30 días, pero lo más valioso fue llevarles esperanza, palabras de fuerza. Yo reafirmé con toda mis fuerzas mi convicción de seguir apoyándolas, de hacer lo que este a mi alcance para ser parte de transformar su realidad.

Agradezco tanto al Círculo Solidario por hacer posible esta entrega, con el apoyo de su donativo, les mando un abrazo sincero a cada uno de ustedes.

Norma Tejada

Im Namen der 17+ Frauen

Wir senden einen herzlichen Gruß an jede und jeden von Ihnen und an Ihre Familien. Wir wünsche Ihnen Segen und Erfolg für Ihr Leben...

Wir möchten uns bedanken, dass Sie uns ein wenig Ihrer Zeit und Ihrer Herzen geschenkt haben. Vielen Dank, dass Sie uns diese Hilfe anbieten. Wir haben Ihre Spende erhalten und wir sind sehr bewegt. In dem Wissen um Ihre Unterstützung können wir nach vorn blicken...

Seid gesegnet

Carta a Circulo Solidaro

14-01-19

De parte de las 17+ +

Reciban un cordial Saludo cada uno de ustedes y sus familias deseando de parte de nosotras deseando exitos y bendiciones en sus vidas...

Queremos agradecerles por disponer un poco de su tiempo y por disponer sus corazones. Una vez gracias por brindarnos su apoyo, hemos recibido su donativo y estamos muy emocionadas y motivadas ha seguir adelante sabiendo que contamos con el apoyo de ustedes... Bendiciones



El Salvador hat einen neuen Präsidenten

Seit dem ersten Juni 2019 hat El Salvador einen neuen Präsidenten, den 37jährigen Nayib Bukele.

Er gewann die Präsidentialwahlen am dritten Februar diesen Jahres gegen die Kandidaten der Rechten und Linken mit einer für den ersten Wahlgang erstaunlichen Mehrheit von knapp 54%.

Analysten führen diesen Erfolg zum Einen auf die Misserfolge der etablierten Parteien bei der Bekämpfung von Armut und Kriminalität und zum anderen auf Bukeles konsequente Nutzung der Medien auf dem Netz wie Facebook, Instagram und Twitter zurück. Hier versprach er, Alles anders zu machen wie die Präsidenten bisher, ohne jedoch genauer auf seine Pläne einzugehen.

Als Mitglied der FMLN war er vorher Bürgermeister von San Salvador, überwarf sich jedoch mit dieser Partei und wurde ausgeschlossen. Er gründete eine neue Partei oder Bewegung, die Nuevas Ideas. Anscheinend orientiert er sich an dem Beispiel Macrons in Frankreich. Aus juristischen Gründen kam diese Gründung zu spät, um ihr eine Nomination für die Wahlen zu ermöglichen.

Bukele suchte sich dann als Partner die kleine konservative Partei GANA heraus, die zu seinen Gunsten ihren wohl chancenlosen Bewerber fallen ließ und ihn als Kandidaten nominierte.

Nun wird er in der gesetzgebenden Versammlung wahrscheinlich mit Widerständen sowohl aus dem rechten als auch aus dem linken Lager zu kämpfen haben. Die erste sehr ernsthafte Bewährung wird wohl das neue Amnestiegesetz

darstellen. Nachdem der oberste Gerichtshof das alte Amnestiegesetz 1993 kassiert hatte, verlangte er, dass bis Juli 2019 ein neues Gesetz in dieser Richtung beschlossen werden muss. Die ersten Entwürfe dafür haben bereits herbe Kritik aus der katholischen Kirche erzeugt, die sich gegen zu weit gehende Amnestie wendet.

Bukele zeigte in einer seiner ersten Amtshandlungen, wie er darüber denkt. Er ließ den Namen des Coronel Monterrossa, der maßgeblich für das entsetzliche Massaker 1981 an der Zivilbevölkerung in El Mozote verantwortlich war, von der Außenmauer einer Kaserne entfernen. Natürlich ist dies nur eine symbolische Tat, die wenig kostet. Dennoch wurde es von der inter-

nationalen Presse als **historische Tat** gefeiert, z. B. in der Süddeutschen Zeitung vom dritten Juni.

Inzwischen wird sein Parteienverbund meist mit dem Kombinationsnamen GANA/Nuevas Ideas benannt und es wird allgemein gefragt, wie sich diese Minderheit zusammen mit ihm gegen die Altparteien durchsetzen kann. Bis zu den nächsten größeren Wahlen 2021 hat er wohl eine Durststrecke zu überstehen, aber viele Kommentatoren und natürlich auch die auf ihn hoffende Bevölkerung wünschen El Salvador unter seiner Führung Erfolg.

Jochen Wirths

Kontakt:

Freundeskreis El Salvador

Katholische Kirchengemeinde St. Albertus Magnus
Brucknerstraße 6, 38106 Braunschweig

Spendenkonto:

Katholische Kirchengemeinde St. Albertus Magnus
IBAN: DE87 2699 1066 6104 2660 01
Verwendungszweck: Freundeskreis El Salvador